

Verarbeitungsbeschreibung

NORIT-Trockenschüttung



- Aus natürlichem, geblähten Ton
- Nicht brennbar
- Wärme- und schallisierend
- Geruchsneutral
- Voll wiederverwendbar
- Keine aufwändigen Vorarbeiten nötig
- Ohne Verdichten sofort belastbar
- Verrottungsfest
- Nagetiersicher



Die NORIT-Trockenschüttung besteht aus Blähton, einer Veredelung von natürlichem, reinen Ton. Mit der NORIT-Trockenschüttung werden ebene, schall- und wärmedämmende Unterschichten hergestellt, die trotz geringen Gewichts stark belastbar sind. Daher ist sie hervorragend geeignet für den Einsatz als Niveaueausgleich in Neubauten und bei Altbausanierungen. Die NORIT-Trockenschüttung ist ohne aufwändige Vorbereitungen verarbeitbar. Bis zu einer Schütthöhe von 100 mm kann die NORIT-Trockenschüttung ohne Nachverdichten direkt mit dem einzigartigen NORIT-Trockenestrich oder der innovativen NORIT-Fußbodenheizung belegt werden.

Vorbereitung

Einbaubedingungen

- Relative Luftfeuchtigkeit im Mittel $\leq 65\%$
- Trockenschüttung wettergeschützt lagern

Werkzeuge

- Schüttgutlehre
- Glattscheibe

Materialien

- NORIT-Trockenschüttung
- Rieselschutz bzw. PE-Folie

bei Bedarf:

- Randdämmstreifen
- Wärme-/Trittschalldämmung
- Schrenzlage auf Schüttung

Bedarf

Der Bedarf an Trockenschüttung kann aus der Tabelle abgelesen werden.

Bitte beachten:

Es müssen keine Überhöhen für nachträgliches Verdichten eingeplant werden.

Untergrund

Wichtig ist, dass der Untergrund und die Randbereiche frei von Öffnungen wie Astlöchern, Rissen oder Fugen mit dahinter liegenden Hohlräumen sind. Diese müssten mit Spachtelmassen verfüllt oder mit Abdeckungen wie Hartfaserplatten belegt werden. Federnde Unterkonstruktionen wie z. B. lose Holzdielen müssen fixiert werden. Je nach Untergrund muss gegebenenfalls eine Abdichtung unter der Schüttung entsprechend den bauphysikalischen Regeln angeordnet werden:

- Betondecke: $\geq 0,2$ mm dicke PE-Folie
- Erdberührende Betonplatte: spezielle Feuchteabdichtung nach DIN 18195
- Holzbalkendecke: möglichst keine PE-Folie. Empfehlenswert ist ein diffusionsoffenes Wachspapier oder Krepp-Rieselschutz

Bedarf an NORIT-Trockenschüttung pro m²

Schütthöhe / mm	10	30	50	100
Liter	10	30	50	100
m ³	0,01	0,03	0,05	0,10
Säcke ca.	0,20	0,60	1,00	2,00
Gewicht in kg/m ²	4,50	13,50	22,50	45,00

Verarbeitung



1. Rieselschutz / Abdichtung auslegen

Nachdem der Untergrund vorbereitet wurde, kann die Folie oder der Rieselschutz mit einer Überlappung von min. 200 mm ausgelegt werden. Dabei ist das Material im Randbereich wannenartig ca. 50 mm über die Oberkante des fertigen Bodens zu ziehen und zu fixieren. Unter dieser Schicht sind Lufteinschlüsse besonders im Eckbereich zu vermeiden.



2. Dämme schütten

In der Ecke, die von der Tür am weitesten entfernt ist, wird der erste Damm (Breite ca. 200 mm) geschüttet. Auf dem Damm wird die Grundschiene vollflächig aufgelegt und auf die entsprechende Höhe ausgerichtet (Nivelliergerät oder Schlauchwaage verwenden). Der zweite Damm wird parallel zum Ersten im Abstand der Länge der Abziehle ausgegossen. Mit Hilfe der Abziehle kann dieser auf die gleiche Höhe gebracht werden.



3. Trockenschüttung einbringen

Die NORIT-Trockenschüttung wird nun im Bereich zwischen den Dämmen eingebracht (Mindestschütthöhe: 15 mm, auch über Kabeln und Rohrleitungen; maximale Schütthöhe: 100 mm). Mit einer Glattscheibe kann das Material auch im Eckbereich gleichmäßig verteilt werden. Zu diesem Zeitpunkt kann der Bereich zwischen den Dämmen problemlos betreten werden.



4. Trockenschüttung abziehen

Die Fläche zwischen den Grundschiene kann mit Hilfe der Abziehle abgezogen werden. Hierbei sollte man besonders sorgfältig arbeiten, da nur eine ebene Fläche das gute Verlegeergebnis des Trockenestrichs garantiert. Die abgezogene Trockenschüttung sollte nur noch auf Laufinseln (Plattenmaterial, z. B. Holzweichfaser, EPS, XPS) betreten werden.



5. Stellen des Randdämmstreifens / Abdecken

Um ein sauberes Verlegen des Trockenestrichs zu erleichtern, kann optional eine Trennschicht auf der Schüttung angeordnet werden. Diese wird von der Tür ausgehend in den Raum hinein verlegt. Hierzu eignen sich Dämmplatten oder Kraftpapier (Tipp: druckfeste Dämmung ist begehbar). Die Dämmung sollte im Verbund verlegt werden, um Kreuzfugen zu vermeiden. Zur Vermeidung von Schallbrücken, werden Randdämmstreifen (Dicke mind. 10 mm) auf die NORIT-Trockenschüttung gestellt.



6. Verlegen des Trockenestrichs

Abschließend kann die NORIT-Trockenschüttung ohne Nachverdichten direkt mit dem einzigartigen NORIT-Trockenestrich oder der innovativen NORIT-Fußbodenheizung belegt werden.

Hinweis: Um ein Betreten der Schüttung zu vermeiden, können die Elemente auch mit Hilfe des Zugeisens abgelassen werden (siehe Foto).

Weitere Produktinformationen, Verlegebeschreibungen und Konstruktionsdetails finden Sie uns auf unserer Internetseite.

Montagetipp:

Werden die Säcke bodenseitig aufgeschnitten, wirbelt beim Ausschütten weniger Staub auf.